

Sterbeethik im Riggishof

Unsere Haltung basiert auf dem Leitbild und dem Pflege- und Betreuungskonzept, betagte und pflegebedürftige Bewohnerinnen und Bewohner in ihrer Einzigartigkeit wahrzunehmen.

Wir fördern die grösstmögliche Selbständigkeit und respektieren die Selbstbestimmung und die in der Patientenverfügung geäusserten Wünsche.

Unser Ziel ist es, die Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Angehörigen im Sinne der palliativen Pflege und Betreuung zu unterstützen und zu begleiten. Dies beinhaltet alle möglichen medizinischen, pflegerischen, betruerischen und seelsorgerischen Mittel.

In der Sterbebegleitung gehen wir auf die individuellen Bedürfnisse ein. Wir beziehen die Angehörigen und/oder Bezugspersonen mit ein, unterstützen und begleiten sie.

Zur Frage der Suizidbeihilfe

Der Wunsch zu sterben hat vielfältige Gründe. Er entsteht durch schwere Krankheiten, Schmerzen und körperliche Einschränkungen. Er kann aber auch eine soziale Ursache haben. Da im Alter die Möglichkeiten am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen abnehmen, fühlen sich Menschen überflüssig und wertlos. Diese Gründe können den Wunsch wecken, das Leben zu beenden.

Palliative Care als präventive Massnahme

Dank den Fortschritten der palliativen Medizin kann die Schmerzsituation von Schwerkranken verbessert und beruhigt werden. Es ist uns ein Anliegen, in Gesprächen mit allen Betroffenen die Möglichkeiten der umfassenden palliativen Pflege und Betreuung sowie allfällige Verbesserungen der akuten Situation aufzuzeigen.

Wir möchten im Riggishof den Bewohnerinnen und Bewohnern durch Anteilnahme, Aufmerksamkeit und mitmenschliches Handeln zeigen, dass ihr Dasein wertvoll ist. Weder Krankheit noch Alter lässt den Menschen seinen Wert und seine Würde verlieren. Wir sind überzeugt, dass eine einfühlsame Betreuung, das Schaffen von Begegnungsmöglichkeiten und ein wertschätzender Umgang den Suizid-Wunsch schwächen.

Keine Suizidbeihilfe im Riggishof

Wenn es gleichwohl zum Entscheid eines begleiteten Suizids kommen sollte, respektieren wir diesen Weg. In den Räumlichkeiten des Riggishofs ist eine Durchführung einer begleiteten Sterbehilfe aber nicht möglich. (Die Sterbehilfeorganisationen bieten Möglichkeiten der Sterbebegleitung in externen Lokalitäten an.)

Die Freiheit des Einzelnen findet seine Grenze an der Freiheit des anderen. Wir verstehen den Riggishof als eine Gemeinschaft von Menschen, die einander nicht ausgesucht haben, die aber durch das enge Zusammenleben und die lokale Gebundenheit voneinander abhängig und in einem gewissen Sinne aufeinander angewiesen sind. In einer sozial engen Gemeinschaft hat die Entscheidung eines Einzelnen stets Einfluss auf das Wohlergehen der anderen. Suizidbegleitungen in den Räumlichkeiten des Riggishofs könnten einen Nachahmungsdruck auf andere Bewohnerinnen und Bewohner ausüben und Belastungen erzeugen.

Wir möchten im Riggishof eine Lebenskultur pflegen und den Druck wegnehmen, das Leben als überflüssig und wertlos wahrzunehmen, sondern es - auch in Alter oder Krankheit - als würdevoll und sinnvoll zu betrachten.